

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1510
des Abgeordneten Christian Görke (Fraktion DIE LINKE)
Drucksache 7/4116

Potenzialanalyse zur Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers:

In ihrer Antwort auf die Große Anfrage Nr. 10 der Fraktion DIE LINKE (Drucksache 7/3937) hat die Landesregierung über die mögliche Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken informiert. Aufgelistet wurden darin insgesamt 46 Strecken, Streckenabschnitte und Verbindungskurven (Antwort auf Frage 61) sowie 35 Haltepunkte (Antwort auf Frage 65), für die im Rahmen der Vorbereitungen für den neuen Landesnahverkehrsplan eine Potenzialanalyse durchgeführt worden sei. Diese Potenzialanalyse sollte bereits mit dem zweiten Quartal 2021 (also bis Ende Juni) abgeschlossen sein (Antwort auf Frage 45).

1. Wie lauten die Ergebnisse der Potenzialanalyse für die Reaktivierung von Strecken, Streckenabschnitten und Verbindungskurven? Bitte die Bewertungsergebnisse für alle zur Frage 61 der Großen Anfrage Nr. 10 aufgeführten Positionen darstellen.
2. Wie lauten die Ergebnisse der Potenzialanalyse für die Reaktivierung von Haltepunkten? Bitte die Bewertungsergebnisse für alle zur Frage 65 der Großen Anfrage Nr. 10 aufgeführten Positionen darstellen.

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Hierzu kann derzeit noch keine Auskunft gegeben werden, da das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden im Rahmen der Erarbeitung des neuen Landesnahverkehrsplanes veröffentlicht.

3. Wer hat die Potenzialanalyse im Auftrag der Landesregierung durchgeführt?

Zu Frage 3:

Die Potenzialuntersuchung zur Reaktivierung von Strecken und Haltepunkten wird durch die PTV Transport Consult GmbH durchgeführt.

4. Welches Verfahren wurde bei der Potenzialanalyse angewandt, welche Bewertungskriterien kamen dabei zum Einsatz und welche Datengrundlage ist verwendet worden?

Zu Frage 4:

In der Potenzialanalyse werden die von Gebietskörperschaften, Verbänden und Bürgerinitiativen eingebrachten Strecken- und Haltreaktivierungsvorschläge berücksichtigt. Darüber hinaus fand eine fachliche Ergänzung weiterer potenziell relevanter Strecken und Halte statt. Zunächst wurde im Rahmen der gutachterlichen Untersuchung eine erste Vorauswahl dieser Vorschläge anhand verkehrlicher und struktureller Kriterien durchgeführt. Die nach dieser Vorauswahl definierte Auswahl an Strecken und Halten wird mittels einer Nutzwertanalyse näher durch den beauftragten Gutachter analysiert und kategorisiert.

Die Vorauswahl der Reaktivierungsstrecken erfolgte über drei Kriterien: Verkehrspotenzial im Einzugsbereich, Infrastrukturzustand und Netzwirkung. Die Vorauswahl der möglichen, zusätzlichen Haltepunkte erfolgte über zwei Kriterien: Entfernung zum nächsten SPNV-Haltepunkt und Verkehrspotenzial im Einzugsbereich.

Im Rahmen der Nutzwertanalyse wird für potenzielle Reaktivierungsstrecken als maßgebendes Bewertungskriterium die mittlere Streckenauslastung (Personenkilometer je Streckenkilometer) im Jahr 2030 gewählt. Weitere Kriterien sind die Schülerzahl ab Jahrgangsstufe 7, das Freizeit- und Tourismuspotenzial, das CO₂-Einsparungspotenzial im motorisierten Individualverkehr, die Erreichbarkeit der zentralen Orte im weiteren Metropolenraum bzw. die Stärkung des Gestaltungsraumes Siedlung im Berliner Umland, der Infrastrukturaufwand und die Betriebskosten.

Im Rahmen der Nutzwertanalyse für potenzielle Haltereaktivierungen wird das tägliche Einsteigerpotenzial (2030) als maßgebendes Kriterium geprüft. Weitere Kriterien sind die Schülerzahl ab Jahrgangsstufe 7, das Freizeit- und Tourismuspotenzial, das CO₂-Einsparungspotenzial im motorisierten Individualverkehr, der Infrastrukturaufwand und die Betriebskosten.

Als Datengrundlagen wurden genutzt:

- Visum-Verkehrsmodell für den Öffentlichen Verkehr des VBB
 - Visum-Verkehrsmodell des Individualverkehrs PTV-Validate
 - Einwohner- und Tourismusstatistiken (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)
 - Schülerstatistiken (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg)
 - Daten des Landesamtes für Bauen und Verkehr zum planungsrechtlichen Status
 - Infrastrukturregister DB Netz AG
 - Internetrecherchen PTV, Google Maps, Open Street Map
5. Wie und bis wann entscheidet die Landesregierung auf der Grundlage der Ergebnisse der Potenzialanalyse, welche Bahnstrecken und Haltepunkte im Rahmen eines Reaktivierungsprogramms weiterbearbeitet werden?
6. Welche nächsten Untersuchungs- bzw. Planungsschritte werden im Anschluss an die Potenzialanalyse durchgeführt?

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Hierzu kann derzeit noch keine Auskunft gegeben werden, da das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist. Mit dem Vorliegen der abgeschlossenen Potenzialanalyse wird im Rahmen der Erarbeitung des Landesnahverkehrsplanes über die weitere Vorgehensweise entschieden. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden in diesem Rahmen veröffentlicht.

7. Strebt die Landesregierung an, im Rahmen des Landesnahverkehrsplans 2023 bereits die konkrete Umsetzung bestimmter Reaktivierungsvorhaben (bis hin zur Bestellung von Verkehrsleistungen) zu verankern oder soll darin lediglich die weitere Untersuchung (etwa durch Nutzen-Kosten-Analysen) einzelner Projekte vorgesehen werden?

Zu Frage 7:

Im Hinblick darauf, dass weitere Untersuchungen hinsichtlich der für eine mögliche Reaktivierung in Betracht kommenden Strecken in Bezug auf eine erforderliche GVFG-Förderung notwendig sind, kann hierzu voraussichtlich im Rahmen des Landesnahverkehrsplanes noch keine weitergehende Aussage getroffen werden.